

Auf einen Blick

Über die Autorin	9
Einführung	19
Teil I: Männlich, weiblich, divers – alle Geschlechter ansprechen	25
Kapitel 1: Was es mit dem Gender auf sich hat	27
Kapitel 2: Divers: Das Gesetz zum dritten Geschlecht	35
Kapitel 3: Warum das generische Maskulinum nicht geschlechtsneutral ist	45
Teil II: Sechs Arten zu gendern.....	55
Kapitel 4: Die Paarform.....	57
Kapitel 5: Binnen-I und Schrägstrich.....	65
Kapitel 6: Neutrale Formulierungen	73
Kapitel 7: Sternchen, Unterstrich und Doppelpunkt – der Gender-Gap.....	83
Kapitel 8: Das Prinzip der Rollenverteilung	93
Teil III: Richtig gendern in jeder Situation	101
Kapitel 9: Gendern in Studium und Beruf	103
Kapitel 10: Gendern im Internet	117
Kapitel 11: Barrierefrei gendern – damit alle mitkommen	127
Kapitel 12: Geschlechtergerecht sprechen.....	137
Teil IV: Top-Ten-Teil	147
Kapitel 13: Zehn Punkte, die es beim Gendern zu beachten gilt ...	149
Kapitel 14: Zehn Wörter, die Sie nicht gendern müssen	155
Verwendete Literatur.....	157
Stichwortverzeichnis.....	159



Inhaltsverzeichnis

Über die Autorin.....	9
Einführung.....	19
Über dieses Buch.....	20
Konventionen in diesem Buch.....	20
Was Sie nicht lesen müssen.....	21
Törichte Annahmen über die Leser:innen.....	21
Wie dieses Buch aufgebaut ist.....	22
Teil I: Männlich, weiblich, divers – alle Geschlechter ansprechen.....	22
Teil II: Sechs Arten zu gendern.....	22
Teil III: Richtig gendern in jeder Situation.....	23
Teil IV: Der Top-Ten-Teil	23
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden.....	23
Wie es weitergeht	24
TEIL I	
MÄNNLICH, WEIBLICH, DIVERS – ALLE GESCHLECHTER ANSPRECHEN	25
Kapitel 1	
Was es mit dem Gendern auf sich hat	27
Gendern heißt: Alle Geschlechter gleich ansprechen	27
Wie viele Geschlechter gibt es überhaupt?	28
Viele Ideen, ein Ziel: So geht Gendern	29
Darum ist gendergerechte Sprache wichtig	29
Alle mitmeinen? Gar nicht so einfach!.....	30
Das AGG und andere Gesetze	31
Finden Sie Ihre Art zu gendern	32
Ihre Werte zählen.....	32
Was Ihre Zielgruppe will	33
Keine Angst vor Hater:innen.....	33
Kapitel 2	
Divers: Das Gesetz zum dritten Geschlecht	35
Wer mit »divers« gemeint ist	35
Mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen geboren	36
Transgeschlechtliche Menschen	36

So hat sich das Personenstandsgesetz verändert	38
Eine dritte Geschlechtoption – leider nicht für alle.....	39
Die Sache mit der Bürokratie	40
Was die Option »divers« für das Gendern bedeutet	41
Sprachvarianten, die alle Geschlechter einschließen....	41
Blick in die Zukunft: ein drittes Pronomen?.....	42
Kapitel 3	
Warum das generische Maskulinum nicht geschlechtsneutral ist.....	45
Die deutsche Sprache ist männlich dominiert	45
Sprachen mit Geschlecht: Genus und Sexus	46
Vermeintlich neutral: Das generische Maskulinum	47
Frauen fühlen sich nicht angesprochen.....	48
Vom subjektiven Empfinden.....	48
... und was Studien sagen	49
Stereotype spielen auch eine Rolle	50
Wie das generische Maskulinum zu Missverständnissen führt	50
Die Lösung: Geschlechtergerechte Sprache	51
Und ein generisches Femininum?.....	52
Die Sache mit der Lesbarkeit	52
TEIL II	
SECHS ARTEN ZU GENDERN.....	55
Kapitel 4	
Die Paarform	57
Immer Hand in Hand.....	57
Das perfekte Match: Paarform und neutrale Formulierungen	58
Für Sparfüchse: Sparschreibungen gegen Wortwiederholungen.....	59
Die Paarform ist einfach umzusetzen.....	61
Verständlich und lesbar – für alle	61
Rechtschreibung und Grammatik? Kein Problem!	61
Hier geht es aber nur um Männer und Frauen.....	62
Mitgemeint und mitgenannt – viele Frauen freuen sich!	62
Lesbarkeit oder Inklusivität: Das große Dilemma	63
Checkliste: Wann die Paarform zu Ihnen passt.....	64

Kapitel 5		
Binnen-I und Schrägstrich	65	
Die Rentner:innen unter den Arten zu gendern	65	
Der Schrägstrich verkürzt die Paarform	65	
Binnen-I: Großbuchstaben statt nerviger Sonderzeichen	66	
Alte Bekannte lädt man gerne ein	67	
Das Problem mit der Lesbarkeit	68	
Vorsicht: Verwechslungsgefahr und Stolperfallen	68	
Da schwirrt den Leser:innen der Kopf	69	
Ob sich Binnen-I und Schrägstrich lohnen	70	
Checkliste: Wann Binnen-I oder Schrägstrich zu Ihnen passen	71	
Kapitel 6		
Neutrale Formulierungen	73	
Sagen Sie's doch mal neutral	73	
Machen Sie Verb oder Adjektiv zum Substantiv	74	
-kraft und -schaft anhängen	75	
Diese Wörter sind sowieso schon neutral	76	
Es kann so einfach sein	78	
Sie gendern und keine:r merkt's	78	
Stark im Team mit anderen Arten zu gendern	78	
Doch es lauern Fallstricke	79	
Ist da wirklich kein Geschlecht?	80	
Zusammengesetzte Wörter	80	
Neutral, aber unpersönlich	82	
Checkliste: Wann neutrale Formulierungen zu Ihnen passen	82	
Kapitel 7		
Sternchen, Unterstrich und Doppelpunkt – der Gender-Gap	83	
Mut zur Lücke	83	
Diese Sonderzeichen dürfen Sie wählen	84	
Wo die Lücke hingehört – und wo nicht	85	
Das passiert mit Artikeln und Personalpronomen	86	
Alle fühlen sich gemeint	87	
Nichtbinäre Menschen richtig ansprechen	88	
Experimente mit Pronomen	88	

Aber nicht alle haben Zugang	89
Wo der Gender-Gap an seine Grenzen stößt.....	89
Komplizierte Formulierungen umschiffen	90
Checkliste: Wann der Gender-Gap zu Ihnen passt.....	91
Kapitel 8	
Das Prinzip der Rollenverteilung	93
Mal so, mal so – aber nach Plan	93
Aktivieren Sie Ihre Vorstellungskraft.....	94
Was mit dem Plural passiert.....	95
Stolperfallen adel.....	96
Die Mischung macht's	97
Perfekt als Ergänzung zu Gender-Gap und Co.....	97
Gute Lesbarkeit hat ihren Preis.....	98
Wer nicht mitspielt.....	98
Vorsicht vor stereotypen Rollenbildern	99
Checkliste: Wann das Prinzip der Rollenverteilung zu Ihnen passt	100
TEIL III	
RICHTIG GENDERN IN JEDER SITUATION	101
Kapitel 9	
Gendern in Studium und Beruf	103
Richtig gendern in Haus- und Abschlussarbeit	103
Mitgemeint in der Fußnote.....	104
Wer sucht, der findet: Die Vorgaben Ihrer Hochschule	104
Kein Punktabzug für Fehler beim Gendern	106
Worauf Sie in Ihrer Arbeit achten sollten	106
Geschlechtergerechte Sprache im Berufsalltag	107
Gendern als Teil der Corporate Language	108
E-Mails und Anrede: So treten Sie niemandem auf die Füße	109
Geschlechtergerechte Sprache bindet Kund:innen!.....	111
Alle Geschlechter ansprechen in der Stellenanzeige	112
Hier ist Gendern Pflicht: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.....	113
M/W/D/X/Y/Z: So behalten Sie den Durchblick	114



Kapitel 10		
Gendern im Internet		117
Gendern und Suchmaschinenoptimierung vereinbaren.....		117
Was Suchmaschinenoptimierung eigentlich ist.....		118
So suchen wir im Web.....		119
Die Suchmaschine austricksen.....		122
SEO für Frauen: So werden Sie online gefunden		123
Sie müssen sich nicht als Mann ausgeben.....		123
Nutzer:innen haben die Macht		124
Digitale Texte für die Sprachausgabe gendern.....		125
Kapitel 11		
Barrierefrei gendern – damit alle mitkommen		127
Wann Gendern nicht barrierefrei ist.....		127
Geschlechterinklusiv schreiben für blinde Menschen.....		129
Digitale Texte und die Vorlesefunktion.....		130
Die Sache mit der Blindenschrift.....		131
Gendern in Leichter und Einfacher Sprache		132
Leicht für alle		133
Das Gendern erklären.....		134
Kapitel 12		
Geschlechtergerecht sprechen		137
Mündlich gendern – kein Problem		137
In der Paarform sprechen.....		138
Die Lücke richtig aussprechen		138
Die Macht der Gewohnheit bezwingen.....		139
Wie Medien gendern.....		141
Beispiele aus Fernsehen und Radio		141
Als Medienmacher:in gendergerecht sprechen.....		142
Mit und über nichtbinäre Menschen sprechen.....		143
TEIL IV		
TOP-TEN-TEIL.....		147
Kapitel 13		
Zehn Punkte, die es beim Gendern zu beachten gilt		149
Lesbarkeit geht vor		149
Die richtige Art zu gendern gibt es nicht		149
Es gibt keine falsche Art zu gendern.....		150
Im ganzen Satz wird's manchmal schwierig		150

18 Inhaltsverzeichnis

Schnelle Hilfe aus dem Genderwörterbuch.....	151
Verzetteln Sie sich nicht	151
Treffen Sie eine Entscheidung.....	151
Beachten Sie die Vorgaben	152
Zwei oder alle Geschlechter.....	152
Lassen Sie sich nicht verunsichern	153
Kapitel 14	
Zehn Wörter, die Sie nicht gendern müssen	155
Geschlechtsneutrale Substantive	155
Verben.....	155
Adjektive	156
Verwendete Literatur	157
Stichwortverzeichnis	159